

# Turnerin mit Herzblut

Anita Stötzner ist seit über 50 Jahren beim TV Hersbruck aktiv

**HERSBRUCK – Es zeugt von großem Enthusiasmus, wenn an einem wunderschönen heißen Sommertag elf Turnerinnen zur Übungsstunde kommen, anstatt sich im Strudelbad oder am Bagarsee zu amüsieren. Der Grund ist schnell gefunden: Ihnen ist das Geräteturnen bei ihrer Übungsleiterin Anita Stötzner einfach wichtiger, denn es macht Spaß.**

Ich treffe mich mit Anita Stötzner, einem in Sachen graziler Bewegung nicht wegzudenkenden „Urgestein“ des TV Hersbruck, und ich darf heute an der Übungsstunde teilnehmen. Inzwischen ist es schon die zweite Generation, die sie unter ihre Fittiche nimmt, um ihre Freude an der Bewegung und am Geräteturnen weiterzugeben. Anderen zu zeigen was man lernen kann oder auch selbst kann, Talentsuche oder der Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind dabei ihre Motivation.

So langsam trudeln die jungen Damen zur Übungsstunde ein oder werden gebracht. Eine Mama mit Kinderwagen antwortet mir auf die Frage, warum sie ihre Tochter gerade hierher bringt: „Weil hier dem großen Bewegungsbedarf von Lina-Sofie voll Rechnung getragen wird. Meine Tochter kann hundertmal die gleiche Übung machen, bis es endlich klappt, sie hat nie Angst vor den Geräten und ist immer mit Freude dabei.“

In der Gruppe lerne ihr Tochter Disziplin, müsse auch mal zuhören und für den Turnunterricht in der Schule sei das Training ein großer Vorteil. Durch das breit gefächerte Angebot im TV könne sie auch jederzeit eine andere Sport-

art ausüben, falls ihr das Turnen mal nicht mehr gefällt.

In der Umkleidekabine herrscht inzwischen munteres Treiben, es wird gelacht und erzählt. Dann geht es in die imposante Turnhalle. Schon beim Hereinkommen schlagen die Kinder die ersten Räder, probieren eine Rolle vorwärts und rückwärts oder setzen sich im Lotussitz gemütlich auf den Boden, denn jetzt wird erst einmal ein Eis geschleckt.

Die heute 62-jährige Anita Stötzner hat bereits im Alter von vier Jahren mit dem Geräteturnen begonnen, was aber nicht verwundert, weil es in ihrer Familie Tradition war, dem TV anzugehören. „Du kannst jetzt mal in die Halle mitgehen und zum Turnen anfangen“, habe ihr Vater Georg Maurer damals gesagt, und da gab es dann keine Widerrede, erzählt die Hersbruckerin munter. „An meine erste Übungsleiterin, Lisl Eichenmüller, erinnere ich mich noch sehr gerne, denn das Turnen hat mir von der ersten Stunde an so großen Spaß gemacht, dass ich bis heute dabei geblieben bin.“

## Seit 50 Jahren aktiv

Inzwischen blickt sie auf mehr als 50 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit zurück, weshalb sie der Turnverein zum jüngsten Ehrenmitglied ernannte. Neben ihrer Übungsleitertätigkeit ist sie langjährige Schriftführerin des Vereins.

Derzeit betreut Anita Stötzner in acht Wochenstunden zirka 80 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Altlandkreis. Zum Kinderturnen kommen Mädchen und Jungen von drei bis sechs Jahren. Das Geräteturnen wird für Mädchen und Jungen von 6 bis 17 Jahren angeboten – dabei kommen neben Bodenturnen auch klassische Geräte wie Ringe, Kasten, Schwebebalken, Reck und die Sprossenwand zum Einsatz. Ihren Trainerschein hat sie seit 1971 und zeitweise hatte sie auch den B-Trainerschein für Kunstturnen. Auch angehende Sportstudenten können bei ihr für die Aufnahmeprüfung zur Universität trainieren.

Wer im Fotoalbum von Anita Stötzner blättert, findet viele bekannte Hersbrucker Gesichter und Namen, die bei ihr trainiert haben. Zahlreiche Zeitungsbe-

richte erzählen von erfolgreichen Wettkämpfen und Auftritten. Mit Tobias Losert brachte es einer ihrer Schüler sogar zum Musical-Star und Anja Schwemmer gehörte in den frühen Achtzigern zur Deutschen Turn-Nationalmannschaft.

„Viele Mütter, die bei mir geturnt haben, bringen ihre Töchter zum Turnverein und sind sehr erstaunt, dass ich das heute immer noch mache“, sagt Anita Stötzner schmunzelnd. Was sich denn in all den Jahren verändert habe, frage ich sie: „Viel, vor allem die Kinder. Früher hatten Schüler viel mehr Zeit. Wegen des Nachmittagsunterrichts können sie sich heute oft nur direkt nach Schulschluss zum Training einfinden. Früher waren sie bereit, zweimal wöchentlich zu kommen, vor allem wenn es um die Teilnahme an Wettkämpfen ging. Doch wegen der vielen Hobby-Angebote allerorts artet es heute fast in Freizeitstress aus.“

Auch seien die Kinder lebhafter geworden und sie müsse viel mehr instruieren und Hilfestellung leisten. „Deshalb bin ich sehr froh darüber, dass mein Sohn Timo den Trainerschein gemacht hat und jetzt bei den Übungsstunden mithilft“, sagt die Übungsleiterin.

In der Halle wurde inzwischen der Bodenturnläufer ausgerollt und die Übungsstunde beginnt. Alle diszipliniert in einer Reihe aufzustellen, fällt schon mal nicht so leicht. „Rolle vorwärts für alle“ wird angesagt und es ist ein Feuerwerk an Bewegungsfreude, als sich die jungen Damen grazil über den Teppich rollen. Dann folgen Rolle rückwärts, Radschlagen, auch einarmig, Rad Wende, Spagat, Bogen-gang rückwärts und vorwärts, Flickflack und so geht es munter weiter. Es ist herrlich zuzuschau-



Auch nach 46-jähriger Übungsleitertätigkeit bereitet es Anita Stötzner (links) immer noch großes Vergnügen, ihr Können an die junge Generation weiterzugeben, die es ihr mit viel Begeisterung und Freude dankt. Als Trainer mit von der Partie ist ihr Sohn Timo (rechts). Fotos: B. Jahny (2), privat



Anita Stötzner war selbst eine herausragende Turnerin, wie dieses Foto der damals 19-Jährigen beim Spagat nahe der Turnhalle zeigt.

en, mit wie viel Freude alle dabei sind.

Aber es erfordert sehr viel Geduld und pädagogisches Geschick, um allen Seiten gerecht zu werden, denn nicht jeder wird ein kleiner „Hambüchchen“ oder eine Nadia Comaneci“, sagt die erfahrene Trainerin. Die vielen neuen Vorschriften und Reglementierungen oder auch die gewachsene Besorgnis vieler Eltern machen es den Übungsleitern nicht immer einfach. Auf die Frage, wie lang sie denn noch als Übungsleiterin ihr

Wissen weitergeben möchte, antwortet Anita Stötzner spontan mit einem Lächeln: „So lange, bis mein heute einjähriges Enkelkind Lisa eine gute Turnerin geworden ist.“ BRIGITTE JAHNY

## HZ-SENIOREN

Diese Seite gestaltete der Arbeitskreis Seniorenreporter in der Zukunftswerkstatt der Stadt Hersbruck. Die „Seite für Jung und Alt“ ist eine Kooperation zwischen der HZ und den Seniorenreportern.

Klaus Porta (kp), Tel. 09151 7307-47

Geduldig leistet Anita Stötzner ihren Turnern Hilfestellung – wie hier beim Handstandüberschlag.